

# Die Trainkolonne 13/2 an der ODESCALCHI 22

Ein Detachement der Trainkolonne 13/2 besuchte die Armeerausstellung «ODESCALCHI 22» in Locarno.



Am 7. Juni 2022 rückte die Trainkolonne 13/2 in den WK 2022 ein. Es ist kein Geheimnis, dass die Truppe grösstenteils einen landwirtschaftlichen Hintergrund hat und deshalb haben viele Soldaten den WK verschoben. Nach der Grundausbildung und Fachdienstaufrischung in der ersten WK-Woche wurden Einsatzdetachemente gebildet. Ein Detachement von 55 Soldaten und Kadern, davon 36 Trainsoldaten wurden mit der Aufgabe betraut, die Abteilung 13 Veterinärdienst und Armeetiere an der Armeerausstellung ODESCALCHI 22 zu vertreten. In knapp eineinhalb Tagen wurde das ganze «Armeetier-Camp» von den Trainsoldaten aufgebaut. Diese Leistung fand auch bei anderen Armeeeinheiten auf Platz grosse Beachtung. Das Camp umfasste 2 Pferdezelte mit 16 Pferden und 3 Maultieren, zwei Zelte für die Hunde und ein Zelt für die Ausstellung der Veterinärsoldaten. Auch die Hufschmiede waren mit ihrer mobilen Schmitze vor Ort und es wurde ein Zelt für die Pferde und den Arbeitsbereich aufgebaut. Auch die Infanteristen, die sich ebenfalls an der ODESCALCHI 22 präsentierten, waren von dieser Leistung beeindruckt. Soldat Vogel und Gefreiter Schwegler stellten ihr Können in der Holzbearbeitung unter Beweis und fertigten sehr schöne Geschenke für die zahlreichen VIP-Gäste aus Armeestab und Politik her.



## Was waren die Ziele?

Die Armeetierabteilung der Schweizer Armee ist vielen Leuten und auch Militärs unbekannt. Die ODESCALCHI 22 ist für die Armeetierabteilung eine ideale Möglichkeit, sich zu präsentieren und in Szene zu setzen. Im Hinblick auf die Armeereform 2030 sind solche Auftritte von höchster Bedeutung um zu zeigen, dass der Train auch in Zukunft eine Berechtigung hat. Zudem ist es sehr wichtig, der Bevölkerung ein Schaufenster zu bieten um mit der Schweizer Armee in Kontakt zu treten. Nur eine gut vernetzte Milizarmee wird von der Schweizer Bevölkerung auch akzeptiert. Dies ist ein Fall für den Train und die Armeetierabteilung 13, da keine andere Armeeteilung einen Auftritt mit Tieren bieten kann!

## Die Vorführungen der Trainsoldaten- und Patrouillenreiter

Stabsadjutant Rust und Leutnant Bernasconi planten den Ablauf der Trainvorführung und den intelligenten Einsatz von Patrouillenreitern zu Aufklärungszwecken. Dabei wurde gezeigt, wozu der Train im Stande ist und was er leisten kann. Leutnant Bernasconi kommentierte die Vorführungen in Deutsch und Italienisch. Es wurde gezeigt, dass militärische Lasten in unwegsamem Gelände mit dem Pferd transportiert werden können. Ausserdem wurde auch der wichtige Einsatz der Trainpferde für den Transport von zivilen Lasten gezeigt. Die zivilen Lasten wurden mit Maultieren transportiert um dem aufmerksamen Publikum auch diese Art von Transporttieren in der Schweizer Armee vorzustellen. Die langen Ohren und die grossen Augen entlockten so manchem Besucher ein beherztes «Jöö». Wer weiss, womöglich war auch ein zukünftiger «Mulführer» unter den Zuschauern. Abgerundet wurde der Auftritt von zwei Pferden beim Holzrücken und dem anschliessenden Auftritt der Patrouillenreiter, welche Hand in Hand mit den Hundeführern agierten und sich auf Beobachtungsposten aufstellten.





## Ein staunendes Publikum verfolgte die Vorstellung der Hundeführer

Die Hundeführer präsentierten eine sehr interessante Vorführung die zeigte, dass ein Hund eine intelligente Waffe in heiklen Situationen sein kann. Das Binom Hund und Mensch agierte auf sehr hohem Niveau. Der Figurant im Schutzanzug hatte nicht den Hauch einer Chance, den Rucksack in der Mitte der Arena zu stehlen. Sofort packte der Hund zu, sobald der Figurant zu nah kam. Besonders erstaunlich war aber, dass der Hundeführer zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht auf Platz war. Der Hund wurde vorgängig von Obwm Wellinger losgelassen, nachdem der Befehl «Cane, Cane» von den Patrouillenreitern ausgegeben wurde. Sogar als Obwm Wellinger auf den Platz trat und die Verhaftung des Figuranten vollzog, wurde dieser anschliessen vom Hund eskortiert um sofort eingreifen zu können, sollte ein Fluchtversuch stattfinden. Das Team um Stabsadjutant Huber, Lt Caxaj, Obwm Wellinger und Wm Kottler leistete ganze Arbeit und wurde mit kräftigem Applaus belohnt.



## «Mit euch würde ich in den Krieg ziehen»

Nach einer Woche an der ODESCALCHI 22 war das Abenteuer auch schon vorbei. Der Montag wäre eigentlich noch für Aufräumarbeiten vorgesehen gewesen. Der Einsatz der Trainsoldaten war aber phänomenal. So war bereits am Sonntag um 19.30 Uhr fast alles abgeräumt. Stabsadjutant Rust fand den Auftritt und den Einsatz «sackstark» und liess die Truppe wissen, dass er mit uns in den Krieg ziehen würde. Unser Einsatz über die ganze Woche liess nichts zu Wünschen übrig und «Wir vom Train» hätten der Armeetierabteilung grosse Ehre erwiesen. Er wünschte uns einen schönen Zugsabend am Montag und belohnte unseren Einsatz mit einem Obolus in die Zugskasse.

*Thomas A. Hodel*

